

Linksterrorismus: Verfassungsschutz warnt vor Anschlägen auf staatliche Einrichtungen

[Veröffentlicht am 10.03.2018 von EpochTimes](#)

Der Verfassungsschutz warnt vor Anschlägen durch Linksextreme auf staatliche Einrichtungen. Die Behörde beschreibt "eine aufgeheizte Stimmung" in der linken Szene.

Offenbar rächt sich die Linke-Bewegung an den Festnahmen nach dem G-20-Gipfel.

Innerhalb der Linken-Szene herrsche „eine aufgeheizte Stimmung“, schreibt der [„Focus“](#) – und beruft sich dabei auf ein internes Papier des Verfassungsschutzes, das der Zeitung vorliegt.

Dem Bericht zufolge, würden sich Linksradikale zusehends als „Opfer staatlicher Repressionsmaßnahmen“ sehen. Vor allem seit dem G-20-Gipfel – nach den Ausschreitungen in Hamburg hat es Razzien, Festnahmen und Verurteilungen gegen gewalttätige Linksaktivisten gegeben.



Gewaltsame Proteste während des G-20 Gipfels in Hamburg.
Foto: Thomas Lohnes/Getty Images

Anschläge auf Polizei- und Justizgebäude

In der Silvesternacht kam es dann zu linksextremistische Anschläge auf Polizei- und Justizgebäude in Baden-Württemberg und Sachsen. Damals griffen rund 30 Vermummte den Sitz des Landeskriminalamts Baden-Württemberg mit Farbe an und sprühten die Parole *„Linke Politik verteidigen“* auf die Fassade.

Eine Polizeibehörde in Tübingen, das Amtsgericht Nürtingen, sowie ein SPD-Büro und das Oberlandesgericht in Stuttgart waren Ziel weiterer Anschläge. Ein Polizeiposten in Leipzig wurde neben Farbe auch mit Steinen beworfen.

Dem [„Focus“](#) zufolge, kündigten die Angreifer in den Bekennerschreiben *„einen harten Kampf gegen den hochgerüsteten Bullen- und Sicherheitsapparat“* an. Daher rechnet der Verfassungsschutz nun mit *„weiteren Aktionen gegen staatliche Institutionen durch Linksextremisten“*. (er)